Nr. 2254. Dienstag, 26. Januar. (Morgen-Ausgabe.) **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jägen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 25 Jan. 4 Uhr Nachmittags.

Berlin, 25. Januar.*) So eben ist der Landtag geschlossen. Der Ministerpräsident verlas folgende Thronrede: Das Abgeordnetenhaus hat den Standpunkt festgehalten, der zur Auflösung des vorhergehenden Hauses führte. Der Gesetzentwurf, betreffend die Ergänzung des Artikels 99 der Verfassung ist abgelehnt, der Etat pro 1863 nicht berathen, bei dem Etat des laufenden Jahres der unentbehrliche Dispositionsfonds gestrichen und die Beschlüsse des früheren Hauses über den Militairetat erneuert, ohne vorher das Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienst berathen zu haben. Deßwegen hat das Herrenhaus den Etat pro 1864, wie er vom Abgeordnetenhause berathen war, in Ausübung seines verfassungsmäßigen Rechtes, verworfen. Den Beschlüssen in Betreff der Freilassung der wegen hochverrätherischer Unternehmungen verhafteten Abgeordneten gab die Regierung zwar Folge, aber sie waren nicht dem Ansehen der Rechtspflege und der Würde des Hauses entsprechend. Die zur Ausführung der Bundesexecution und Wahrung der Machtstellung und Ehre Preußens in der weiteren Entwickelung des Streites erforderliche Anleihe, so wie die bundesmäßige Matricularumlage verweigerte das Haus, obwohl der König in der Antwort vom 27. Dec. sich mit seinem Wort dafür verbürgt, die Geldmittel zum Schutz des Rechtes und der Ehre des Landes zu verwenden. Das Haus nahm Resolutionen an, wodurch die Majorität im Falle kriegerischer Verwickelung im Voraus gegen das preußische Vaterland Partei nimmt. Auf die Hoffnung auf eine Verständigung einstweilen verzichtend, hält die Regierung sich für verpflichtet, für die Erhaltung des Staates einzustehen. Sie rechnet auf die wachsende Unterstützung des Landes.

Angekommen 25 Jan., 6 Uhr Abends.

London, 25. Jan.*) Das heutige Mittagsblatt der „Times" theilt mit, daß sie eine officielle Regierungsmittheilung dahin gehend erhielt, daß die deutschen Großmächte den Einmarsch nach Schleswig nicht suspendiren oder verschieben wollen.

*) Wiederholt.

Deutschland.

— Endlich ist auch die Aufhebung des Berliner Gewerberaths auf die wiederholten und dringenden Anträge des Magistrats durch ein in den letzten Tagen dem Magistrat zugegangenes Rescript des Handelsministers genehmigt. Diese künstliche Schöpfung des Gesetzes vom 9. Februar 1849 hatte hier, wie überall, fast vom Augenblick an, wo sie ins Leben trat, mit fast allgemeinem Widerwillen der betheiligten Gewerbetreibenden selbst zu kämpfen, und der geringe Beitrag zur Unterhaltung des Gewerberathes mußte von den vermögendsten Personen mittelst Execution eingezogen werden.

— Die „Kreuzztg." macht zu der von uns mitgetheilten Rede des Abg. v. Blanckenburg in der Kammersitzung folgende Bemerkung: „Es war, als spielte die volle Musik eines Garde-Regiments die Melodie zum Texte."

Stettin, 23. Januar. (Ostf. Ztg.) In der letzten Sitzung der nautischen Gesellschaft wurde vom Lieutenant zur See I. Cl. Herrn Werner ein Vortrag über Cyclonen (den Breite-Gürtel ihrer Entstehung, die wahrscheinlichen Ursachen, ihre doppelte Bewegung 2c.) gehalten und aufmerksam darauf gemacht, wie combinirte Barometer- und Thermometer-Beobachtungen den Seemann vor dem Anrücken dieser zerstörenden Stürme warnen. Er sprach zugleich sein Bedauern darüber aus, daß diese Beobachtungen noch immer sehr vernachlässigt würden und rieth den Schiffsführern, besondere Wind- und Wetter-Journale zu führen, um auch für Nord- und Ost-See durch Zusammenstellung derselben zu erfahren, ob sich nicht auch für diese Gewässer bestimmte Regeln aufstellen lassen; vom Lieutenant Mauray seien sie in seinem großen internationalen Werke wegen Mangels an Material ganz außer Acht gelassen worden.

Werden (Rheinprovinz), 22 Jan. (Elf. Ztg.) Heute Morgen 8 Uhr rückten die vom Landwehr-Bataillon Nr. 36 eingeforderten Reservisten hiesiger Stadt und Umgegend, im Ganzen ca. 80 Mann, nach ihrem demnächstigen Bestimmungsort Elberfeld aus. Diese jedenfalls von ihren Angehörigen mit Segenswünschen begleitete, außerdem vom hiesigen Strick- und Näh-Verein, soweit dieselben dessen bedürftig, mit warmen Winterbekleidungsstücken versehene Schaar versammelte sich heute Morgen 7½ Uhr am Ruhrufer, organisirte sich daselbst und zog unter den Klängen eines Musikchors, welches die schleswig-holsteinische National-Hymne spielte, zum Marktplatz, die schwarz-roth-goldene Fahne des hiesigen Turnvereins voran, während eine schwarz-roth-goldene Kokarde, die jeder Reservist an der Mütze trug, außerdem zeigte, für welche Sache sie auszuziehen wünschten. Auf dem Marktplatze wurde Halt gemacht und vom Musikchor „Heil dir im Siegerkranz" angestimmt. Darauf zog die Truppe auf der Elberfelder Chaussee ihrem Bestimmungsorte zu.

Rußland und Polen.

— Ueber die jüngste Reise des preußischen General-Consuls Baron Rechenberg nach Berlin wird dem „W. Lloyd" mitgetheilt, er wäre der Ueberbringer eines neuen vom Grafen Berg persönlich ausgearbeiteten Projects gewesen, womit die Cooperation russischer und preußischer Truppen im Frühjahr, da ein intensives Aufflackern des Aufstandes mit ziemlicher Bestimmtheit vorhergesehen wird, geregelt werden solle. Graf Berg beabsichtigt, sein neues Project, so bald es die preußische Zustimmung erhalten hat, nach St. Petersburg zur kaiserlichen Sanctionirung einzusenden.

Danzig, den 23. Januar.

* [Krankenbericht des städtischen Lazareths für den Monat December 1863.] Es wurden neu aufgenommen 216 Personen (129 männl., 87 weibl. Geschlechts), 121 Kranke wurden der chirurgischen, 95 der inneren Station überwiesen. Vorherrschend waren auf der chirurgischen Abtheilung Wunden, meist Messerstiche resp. Schnittwunden, Knochenbrüche, Geschwüre, Quetschungen, Hautkrankheiten, Syphilis; auf der innern Abtheilung acute Gehirnkrankheiten, Säuferwahnsinn 4, Krankheiten der Athmungsorgane 25, des Magen- und Darmcanals 18, Rheumatismus 13, Pockenkranke wurden neu aufgenommen 2, Typhuskranke 2, zur Behandlung kamen ferner zwei Fälle von Vergiftung (der eine durch Kohlenoxydgas, der andere durch Phosphor), welche beide in Genesung endeten. Geboren wurden auf der Entbindungsstation 10 Kinder (6 Knaben, 4 Mädchen). Es starben 35, nämlich 4 zu früh geborene Kinder an Lebensschwäche, an Darmleiden 6, an Krankheiten der Respirations-Organe (Schwindsucht, Lungenentzündung) 7, an Gehirnleiden 8 (darunter 2 am Säuferwahnsinn), an Nierenleiden 2, an Leberleiden 1, an Krebs 1, an Pocken 1, an Typhus 1, an Altersschwäche 2. Krankenbestand am 1. Januar 1864: 236.

‡ Tiegenhof, 23. Januar. Der Bericht, welchen der Vorstand unseres Vorschuß-Vereins über die Thätigkeit des Vereines während des Jahres 1863, abstattete lautet überaus günstig. Während die Mitgliederzahl auf 84 gestiegen ist, ist das Guthaben derselben incl. der gutgeschriebenen Dividende von 320 auf 942 Thlr., der Reservefonds auf 96 Thlr. gestiegen. Spareinlagen waren ult. 1862 575 Thlr., es kamen im verflossenen Jahre hinzu 3158 Thlr. und wurden zurückgenommen 1426 Thlr. An Vorschüssen wurden ausgegeben 13,675 Thlr., zurückgezahlt 11,610 Thlr. Sämmtliche Verwaltungskosten betrugen 31 Thlr. Verluste hat der Verein keine gehabt. Die Dividende stellte sich für das Guthaben der Mitglieder bis ult. 1862 auf 38⅓ % oder 11½ Sgr. pro Thaler.

Vermischtes.

— Aus Holland schreibt man: „In Voorburg bei dem Haag hat man mit dem besten Erfolge Petroleum zur Vertilgung der Parasiten der Wolle der Schafe angewandt. Das leidende Thier wird mit Petroleum betropft und dieses eingerieben."

Eisen-Bericht.

Berlin, 23. Januar. (B.- u. H.-Z.) Die im Allgemeinen sehr hohen Preise, mit denen der Bedarf nicht gleichmäßig Schritt hält, hinderten einen lebhaften Handel. Roheisen. In schottischem Eisen wurden Umsätze nicht bekannt; dagegen nahmen die Lieferungsabschlüsse in schlesischem Roheisen lebhaften Fortgang. Schottisches gute Marken 52—53 Sgr., englisches 47 Sgr., schlesisches Holzkohlen- 47 Sgr. loco Eisenbahnstation in Oberschlesien, schlesisches Coaks- 39 Sgr. pr. Ctr. loco Ofen. Stabeisen ruhig. Gewalzt 3⅚—4 Rthlr., geschmiedet 4¾—5 Rthlr., Staffordshire 5⅓ Rthlr. pr. Ctr. — Alte Eisenbahnschienen, zu Bauzwecken 2¼—3½ Rthlr., zum Verwalzen 1⅚ Rthlr. pr. Ctr. — Für Zink ist die Nachfrage schwächer geworden, doch behaupten sich Preise, da der kleinen Vorräthe wegen Angebote nicht gemacht werden. Ab Breslau W. H. Marke 5 Rthlr. 20 Sgr., gewöhnliche Marken 5 Rthlr. 17 Sgr. pr. Ctr., Kassa bei Partien von 500 Ctr. — Blei. Die Vorräthe sind fast gänzlich geräumt und müssen bei Bedarf hohe Preise angelegt werden. Im Detail 7½ Rthlr., Sächsisches in Partien von 100 Ctr. 6¾ Rthlr., Spanisches Rein u. Co. 8 Rthlr. pr. Ctr. — Zinn sehr fest und begehrter. Banca 42 Rthlr., Englisches Lammzinn 39½ Rthlr. pr. Ctr. — Kupfer wurde von den englischen Schmelzern wiederum um 5 £ pr. Ton erhöht. Paschkow 46 Rthlr., Demidoff 40 Rthlr., Mansfelder raffinirt 38 Rthlr., Capunda 38 Rthlr., schwedische und englische Sorten nach Qualität 35—35½ Rthlr. pr. Ctr. gefordert. — Kohlen fest. Stückkohlen 22—23 Rthlr., Nußkohlen 21 Rthlr. pr. Last. Coaks, Englischer 18 Rthlr. pr. Last.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In London, 20. Jan.: Reaper, Robertson; — in Portland, 20. Jan.: Mentor, Fischer (nach Liverpool); — in Shields, 20. Jan.: Prince of Wales, Sievewright; — Charlotte, Zielke; — 21. Jan.: Hope or, —; — Rosalinde, — (beide nach London); — in Tobermory, 10. Jan.: Magaret Owen, Owen (nach Portmadoc).

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Selma Gehrmann mit Herrn Hugo Voeltzke (Bromberg); Frl. Dorothea Schneider mit Herrn Gottfried Kroeck (Gerwischken-Nemmersdorf).

Trauungen: Herr Conrad Engelhardt mit Frl. Julianne Lemke (Graudenz).

Geburten: Ein Sohn: Herrn J. Domke (Mischke); Herrn W. Kuster (Königsberg); Herrn Th. Bischoff (Borkau); Herrn Sarasin (Bergenthal); Herrn Kreisrichter Hubert (Skaisgirren); Herrn R. Aust (Nordenburg). — Eine Tochter: Herrn Franz Türcke (Thorn); Herrn Prof. Dr. Stengel (Tharand); Herrn Pannke (Dörings).

Todesfälle: Herr Carl Christ, Frau Christine Wiens geb. Claassen (Königsberg); Herr Kaufmann Leopold Leipholz (Bischofsburg); Herr Commerzien- und Admiralitäts-Rath Otto Strödel (Schmolainen); Herr Rentier Eyrich Oehrberg (Elbing); Fr. Julie Beller geb. Neundorf (Memel); Herr Reg.-Schulrath Ferdinand Lebrecht Bock (Gumbinnen).

Stadt-Theater.

*** Emilia Galotti ging Freitag, nach mehrjähriger Unterbrechung, wieder in Scene. Das Haus war etwa halb so stark besetzt, als bei dem „Pechschulzen" nach achtmaliger Wiederholung. Am schwächsten waren dabei Sperrsitz und erster Rang vertreten. Diese Erscheinung, die weder hier, noch bei diesem Stück vereinzelt dasteht, stellt als Thatsache heraus, was man allerdings nicht gerne zugeben will: nämlich daß jene Vorstellung von der Schaubühne als Volksbildungsanstalt, welche z. B. Lessing, Schiller, Göthe gehabt, gegenwärtig zu den überwundenen Standpunkten gehört. Das Theater rangirt für die Meisten durchaus mit Kaffeehaus und Ressource; man erwartet von ihm lediglich Zerstreuung und Unterhaltung. Classische Stücke besucht man regelmäßig nur bei Gastrollen, dann also nicht des Inhalts, sondern der virtuosen Leistung wegen. Dagegen wird vielleicht der Einwand erhoben werden, daß man gerade die classischen Stücke nur in durchaus meisterhafter Darstellung sehen möge. Dieser Einwand beruht aber wohl meistens auf einer Selbsttäuschung. Liest man denn etwa diese Stücke so oft, als man es verschmäht, sie auf einer Provinzial-Bühne darstellen zu sehen? Wenn man sich den Einband der Werke von Schiller, Göthe, Lessing in den öffentlichen und Privat-Bibliotheken besehen wollte, würde man eine sehr bestimmte Antwort auf jene Frage erhalten. Sollen aber die Schriften jener nationalen Heroen, wozu sie bestimmt sind, und was sie im vollen Maße zu leisten vermögen — die Bildungsschule der Nation sein, dann genügt es offenbar nicht, sie irgend einmal in der Jugend gelesen zu haben, sondern dann muß man fort und fort sich dieselben von Neuem vorführen. Erst dann kann sich der tiefe, wahrhaft unerschöpfliche Quell der Erkenntniß in ihnen für den denkenden Betrachter erschließen.

Die Darstellung dieses Dramas, das man wegen seiner formellen Vollendung das Drama schlechthin nennen könnte, zeugte von Fleiß und Liebe zur Sache. Die hervorragendste Leistung war die Orsina der Frau Director Fischer. Die Dame bewies wieder auf das Glänzendste, wie sie den Ansprüchen der Idealität und der Realität zugleich vollkommen gerecht zu werden versteht. Auch Hr. Ubrich war ein sehr achtungswerther Vertreter Marinelli's. Emilia ist ein Character voll eigenthümlicher Schwierigkeit. Seine Construction ist wesentlich durch die Rücksicht bedingt, den gewaltsamen Tod seiner Trägerin vor unserm modernen sittlichen Urtheil zu rechtfertigen, was unserer Ueberzeugung nach freilich nicht ganz gelungen ist. Obwohl trotz dieser künstlichen Anlage psychologisch sehr wohl zu rechtfertigen, enthält dieser Character Züge, die man gewöhnlich nicht bei einander zu finden pflegt: naive kindliche Gläubigkeit des Gemüths, bisher völlig unbekannt mit der Gewalt der Leidenschaften sowohl in der eigenen, wie in fremden Seelen, — daneben aber die stärkste Leidenschaftlichkeit in der Anlage, die zuerst in dem exaltirten Entschluß, zu sterben, hervorbricht. Frl. Krüger gab die Emilia nicht ganz nach der Lessing'schen Zeichnung; sie schien vielmehr ernst, gereift, viel mehr bewußte Heldin, als es der Dichter gewollt. Frau Woisch (Claudia) und Hrn. v. Karger (Appiani) wollen wir unsere Anerkennung nicht versagen. Der Letztere wurde — obwohl die Rolle seiner Natur fern liegt — den Absichten des Dichters gerecht. Der Angelo des Herrn Grauert war ein wenig zu forcirt. Herrn Schönleiter (Odoardo) fehlte es weder an Kraft noch an Schärfe, wohl aber oft an innerer Wärme. Auch störten kleine Unsicherheiten. Am wenigsten hat uns aber der Prinz des Herrn Droberg befriedigt. Dieser Fürst ist keineswegs ein unbedeutender, nur heftiger Mensch. Bei dem schnellen Sprechen fehlt Herrn Droberg eine durchweg deutliche Vocalbildung und bestimmte Trennung der Worte. — Im Ganzen aber — wir wiederholen es — wurde von allen Seiten sehr guter Wille gezeigt, so daß die Aufführung dem Festtage seine gebührende Ehre zu Theil werden ließ.

Concert.

‡ Das zweite Abonnements-Concert des Rehfeldt'schen Gesangvereins am vorigen Sonnabend hatte diesmal mit einer höheren Macht zu kämpfen. Der Himmel hatte seine Schleusen geöffnet und der Zustand der Straßen machte selbst einen kurzen Weg nach dem Apollosaale gefährlich, Droschken waren fast nicht zu bekommen und wir bewunderten bei unserm Eintritt in den Saal ein so elegantes und für die Witterungs-Verhältnisse zahlreiches Publikum vorzufinden, welches wir freilich noch zahlreicher gewünscht, da dieser Abend wohl der interessanteste unserer bisherigen Concertsaison genannt werden darf.

„Erlkönigs Tochter" von Niels Gade ist ein zart empfundenes Werk, mit großer Befähigung für das Dramatische componirt und durchweht von jenem melancholischen Zuge, der allen Nordlandsliedern eigen. Wie ein leichter Schleier umwallt die außerordentlich feine, duftige Instrumentation im zweiten Theile die Tänze und Lieder der Erlenjungfrauen. Wir wollen vorgreifen und hier des Orchesters recht lobend gedenken, dem wir jedoch im Allgemeinen ein größeres Piano anempfehlen möchten.

Es folgte der zweite Theil des „verlorenen Paradieses" von Rubinstein, welches Werk bei der ersten Aufführung des ganzen Oratoriums in diesen Blättern ausführlich besprochen wurde. Der zweite Theil behandelt die Schöpfung und gewann gegen früher außerordentlich durch eine auf der Galerie angebrachte Orgel, an welcher von oben herab das schöpferische: „Es werde!" ertönte. Die abwechselnd zarten und kräftigen Chöre wirkten im Gegensatz zu jenen Orgeltönen überraschend schön und die Ausführung derselben war, bis auf eine kleine Schwankung in einem Chore, vortrefflich.

Die Soli wurden diesen Abend nur von Dilettanten gesungen. Wir freuten uns, als Erlkönigs Tochter jene junge Dame wieder zu hören, welche schon im vorigen Winter durch ihre liebliche Stimme unsere Aufmerksamkeit erregte und seitdem unter der Leitung des Herrn Rehfeldt offenbare Fortschritte gemacht hat. Sie sang die schwierige, bis ins hohe C gehende Partie glockenrein und correct. Die Mutter Olufs wurde von einer schönen Stimme mit tiefem Gefühl vorgetragen. Auch die Herren befriedigten in ihren Partien. Es ist erfreulich, daß wir in Danzig Kräfte besitzen, welche es ermöglichen, derartige schwierige Werke ohne fremde Hilfe vorzuführen.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Buchholz hierselbst werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 9. **Februar cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 27. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Rath Hessner im Verhandlungszimmer No 10 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum **15. April cr.** einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf den **7. Mai cr., Vormittags 11 Uhr,** vor dem genannten Commissar anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termin werden alle diejenigen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, **welcher** nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justiz-Räthe Schüler, Dickmann und Rechtsanwalt v. Forckenbeck zu Sachwaltern vorgeschlagen. [8809]

Elbing, den 9. Januar 1864.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns L Weiß hierselbst werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 20. **Februar c.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 4. März c.,
Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Knirim im Verhandlungszimmer No. 2 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum **19. März c.** einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf den **5. April c.,** mittags 12 Uhr, vor dem genannten Commissar anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termin werden alle diejenigen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Justiz-Räthe Droste und Schrader und Rechtsanwalt Hesse in Stargardt und Rechtsanwalt Lindner hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Berent, den 20. Januar 1864. [9038]

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
1. Abtheilung. [9056]

den 25. Januar 1864, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Liebermann Goldstein, in Firma L. Goldstein, hier ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 20. Januar cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justiz-Rath Walter bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 5. Februar c.,
Vormittags 9 Uhr,

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 14 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- und Kreisrichter Busenitz anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 7. März c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post-Dampfschiff **Hammonia, Capt. Schwensen, am Sonnabend, den 6. Februar.**
" **Bavaria, Capt. Taube, am Sonnabend, den 20. Februar.**
" **Germania, Capt. Ehlers, am Sonnabend, den 5. März.**
" **Teutonia, Capt. Haack, am Sonnabend, den 19. März.**
" **Borussia, Capt. Meyer, am Sonnabend, den 2. April.**
" **Saxonia, Capt. Trautmann, am Sonnabend, den 16. April.**

	Erste Kajute.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.

Fracht £ 2. 10 für ordinaire, £ 3. 10. für feine Güter pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Nach New-York	**Pr. Crt. Thlr. 150,**	**Pr. Crt. Thlr. 100,**	**Pr. Crt. Thlr. 60.**
Nach Southampton	**£ 4,**	**£ 2 10,**	**£ 1. 5.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge **für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein** bevollmächtigten General-Agenten

H. C. Platzmann in Berlin,

Louisenstraße 2,

und den dessenseits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden [125]

Ferner expedirt der obengenannte General-Agent durch Vermittelung des Herrn **August Bolten, Wm. Millers Nachfolger in Hamburg** vom **1. April** an, am 1. und 15. eines jeden Monats Packetschiffe direct von Hamburg nach Quebec.

Die landwirthschaftliche Dorfzeitung,

herausgegeben von dem Generalsecretair des Ostpreuß. landwirthschaftl. Central-Vereins
O. Hausburg,
erscheint zu Königsberg jeden Donnerstag in Stärke von 1/2 Bogen.
Das Abonnement für das halbe Jahr,
1. Jan. bis 1. Juli 1864, beträgt 7½ Sgr. Alle Postämter nehmen Bestellungen an.

Außer der Erzählung: Nachbar Fröhlich. Schilderung einer guten Wirthschaft, welche durch alle Nummern fortlaufend geht, enthalten die drei bis jetzt erschienenen Nummern: **Die Trichinen. — Das Petroleum oder Erdöl. — Landwirthschaftl. Vereinsleben. — Mittel gegen das Blutnetzen der Kühe. — Die Finnen der Schweine. — Das Solaröl. — Erfrorene Kartoffeln. — Die Bereitung von gutem Sauerkohl. — Die Bandwürmer und die Blasenwürmer. — Trocknen der Bretter. — Zu verhüten, daß das Wasser in den Brunnen übelschmeckend sei. —**

Außerdem bringt die „Dorfzeitung" die Getreidepreise.

Der Ton, in welchem die Mittheilungen geschrieben sind, ist ein durchaus volksthümlicher, frei von allen Fremdwörtern. Mit Rücksicht auf die Wohlfeilheit der Zeitschrift, welche sich nur durch eine sehr große Zahl von Abonnenten halten kann, sei dieselbe **allen Landwirthen** und Gewerbetreibenden bestens empfohlen. Sie ist bis jetzt das einzige **gewerbliche Volksblatt** in unserer Provinz. [9043]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Wilh. Bruno Anger hier, ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 13. Februar c.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 18 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder andres Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Danzig, den 22. Januar 1864.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.
Der Commissar des Concurses,
Caspar. [9064]

Das durch Beschluß vom 14. Juli 1859 über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Krause, Firma: Gebrüder Krause hier, eingeleitete kaufmännische Concursverfahren ist durch Vertheilung der Masse beendet.

Danzig, den 15. Januar 1864.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [9065]

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Tapeziers W. Gorondzielski hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über den vom Gemeinschuldner proponirten Accord Termin auf

den 5. Februar cr.,
Nachmittags 4 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar hier im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 7 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht noch ein Hypothekenrecht, Pfand oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Marienwerder, den 19. Januar 1864.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [9041]

Bekanntmachung.

An der städtischen höheren Töchterschule hierselbst ist eine neue Lehrerstelle mit einem Gehalt von 600 Thlr., welches bald auf 700 Thlr. erhöht werden wird, gegründet. Bewerber, welche auf einer Universität gebildet und vorzugsweise für den Unterricht in der englischen Sprache und Naturgeschichte befähigt sind, werden aufgefordert, ihre Zeugnisse nebst einem kurzen Lebenslauf uns einzusenden.

Thorn, den 12. Januar 1864. [8846]

Der Magistrat.

Den Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Pfandbriefen, Kreisobligationen und sonstigen in- u. ausländischen Werthpapieren, Eisenbahn- und Industrie-Actien vermitteln zum Tagescourse; auch ertheilen auf mündliche oder schriftliche Anfragen hierüber gern bereitwillige Auskunft

Borowski & Rosenstein,
in Danzig,
[3642] Große Wollwebergasse No. 16.

Stein's Fabrik-Lager
Genfer

Taschen-Uhren in Frankfurt a. M.

Cylindre, vergoldet mit 4 Steinen	4 Thlr.	20 Sgr.	
Cylindre, silbern m. 4 Steinen	5	16	
Cylindre, silbern mit Goldornament	6	—	
Silber. Ancre auf 15 Steinen Patent-Lever . . .	7	6	
Silber. Ancre mit Goldrand	7	17	
Gold. Damen- auf 4 Rubinen	14	25	
Gold. Damen- auf 8 Rubinen mit feinstem franz. Email	16	17	
Gold. Damen- auf 8 Rubinen mit Diamanten . . .	25	—	
Gold. Herren- . . .	16	—	
Gold. Ancre- auf 13 Steinen gehend	18	15	
Gold. Ancre mit doppelter Goldkapsel	21	—	
Gold. Ancre, Savonette mit doppelter Goldkapsel . . .	32	—	

Mit 1 Thlr Preis-Erhöhung werden die Uhren **abgezogen** geliefert und für deren richtigen Gang ein Jahr **Garantie** geleistet.

Franco-Bestellungen werden gegen Postvorschuß besorgt. [9035]

Das Gasthaus nebst Materialgeschäft in Przetoczyn bei Neustadt in Wstpr. soll in Folge eines Sterbefalles am 15. Februar d. J. meistbietend im Gasthofe daselbst an einen cautionsfähigen Pächter verpachtet werden und ist sofort zu übernehmen. [9002]

Petroleum-Hängelampen,
um zu räumen, das Stück von **20 Sgr.** an, verkauft
[9965] **Alfred Schröter.**

Königl. Preuß. Lotterie-

Loos-Antheile zur 2. Kl. 129. Lotterie, 1/120, 1/60, 1/30, 1/15, 1/10, 1/8, 1/5 u. s. w. versendet am **billigsten** [7268]

A. Cartellieri in Stettin.

Privat-Entbindungen.

In der Familie eines Arztes und Geburtshelfers (in einer isolirten und reizenden Gegend des Harzes) werden Damen aufgenommen, die aus besondern Gründen entfernt von den Ihrigen ihre Niederkunft abwarten wollen. Briefe **E. E. No. 50 poste restante frei Leipzig,** [93]

Eine vollständig eingerichtete Seilerei mit dem dazu gehörigen Handwerkszeug, Vorräthen von Hanf, nebst guter Kundschaft, ist an einen zahlungsfähigen Käufer billigst zu vergeben, und sofort zu übernehmen.

Nachrichten hierüber ertheilt
verw. Chr. Walter
[9034] **in Neuenburg a./W.**

Fein geschlämmten Veltener Töpferthon liefert prompt und billig die Fabrik von
[8599] **Eduard Friedlaender in Velten.**

Aufträge zu sicherer, hypothekarischer
Veranlagung von Capitalien, sowie zum Umsatze guter Hypotheken nimmt entgegen [8885]
T. Tesmer, Langgasse 29,
Haupt-Agent für die Preuß. Hypotheken Credit- und Bank-Anstalt in Berlin.

Einige junge Mädchen, welche die hiesige höhere Töchterschule besuchen wollen, finden zu Ostern als Pensionairinnen noch freundliche Aufnahme in einem Hause, wo ihnen neben der sorgsamsten Leitung täglich Gelegenheit zur Uebung in der englischen und französischen Conversation zu Theil wird. Nähere Auskunft werden die Herren Direktor Bormmann und Lehrer Holder-Egger (an der höheren Töchterschule) zu ertheilen die Güte haben. [9035]

Graudenz, den 24. Januar 1864.

Fabrik-Dirigent gesucht!

Von dem Besitzer eines in schöner Gegend der Mark belegenen umfangreichen Fabrik-Etablissements beauftragt, suche ich **für den Posten eines Fabrik-Dirigenten einen umsichtigen und gebildeten, sichern Mann aus dem Oekonomen-, Kaufmanns- oder Beamtenstande.** — Derselbe hat die obere Leitung unter Anweisung des Prinzipals, sowie die nöthige einfache Buch- und Cassenführung zu übernehmen, wofür ihm ein **Jahreseinkommen von 1000 Thlr. nebst freier, geraumiger Wohnung, Heizung** **rc.** bewilligt wird. — Dieser Posten ist ein ganz selbstständiger und dauernder und bedingt keine speciellen technischen oder sonstigen Fachkenntnisse. — Im Auftrage ertheilt gern weitere Auskunft **J. Holz** in Berlin, Fischerstr. 24. [8805]

Ein erfahrener Müllermeister, der gr. Mühlen und verschiedene Bauten geführt hat, mit guten Attesten und Caution versehen, sucht eine ähnliche Stelle, oder eine Pachtung von 4—700 Thlr. Adressen nimmt die Exped. dieser Zeitung unter 9058 entgegen.

Die bereits bezahlten Billets zu den im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause stattfindenden Abonnements-Concerten bitte ich das geehrte Publikum, in der Blumenhalle des Herrn J. Radike, Langgassen- und Gerbergassen-Ecke, gütigst in Empfang zu nehmen.
[9062] **L. Laade.**

---

8 Abonnementsbillets für 1 Thlr. sind noch in meiner Wohnung, Breitgasse 4?, zu haben,
[9061] **L. Laade.**

Letzte dramatische Vorlesung
aus

Shakspere in der Ursprache

von
J. F. von Bach,
Lehrer an der Handels-Akademie,
im Saale des Vereins junger Kaufleute,
Jopengasse 16,

Mittwoch, 27. Januar,
Abends 7 Uhr: Macbeth.

Einlaßkarten in der Buchhandlung von
Léon Saunier, Langgasse 20.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Mittwoch, den 27. d. Mts.,
zweites
Abonnements-Concert.
Anfang 7 Uhr. Entrée an der Kasse 5 Sgr.
[9061] **L. Laade.**

Angekommene Fremde am 23. Jan. 1864.

Englisches Haus: Kaufl. Claassen u. Levy a. Hamburg, Wehmeyer a. Elberfeld, Ortmann a. Pforzheim, Müller a. Remscheid, Koch u. Wecker a. Berlin, Messer a. Heyda.

Hotel de Berlin: Kaufl. Katz, Bluhm, Sachs u. Hermstedt a. Berlin, Nicolai u. Köppke a. Stettin, Unger a. Plauen, Lohmann a. Köln, Oppenheim a. Bielefeld, Schultze a. Magdeburg, Ochs a. Elbing, Meyer a. Kreuznach.

Hôtel de Thorn: Rittergutsbes. v. Conta a. Hornhausen. Fabrikant Kierstein a. Waldenburg. Partikulier Peters a. Marienwerder. Kaufl. Hütte a. Berlin, Ehrlich a. Magdeburg, Lorenz a. Meerane, Lobedanz a. Rostock, Leppich a. Königsberg, Leistner a. Erfurt, Rudolph a. Mainz, Osterroth a. Bremen. Philologe Tietz a. Briesen. Buchhalter Schrötter a. Pr. Stargardt. Rentier Claassen a. Elbing.

Walter's Hotel: Hauptmann Preinitzer a. Königsberg. Rentier v. Zielinski n. Sohn a. Berent. Gutsbes. Ritter a. Lubacz. Bankbeamter Stoelger a. Elbing. Kaufl. Michel a. Rheims, Baltin a. Hamburg, Finger, Borchard u. Hanf a. Berlin, Lemke a. Mewe, Viereck a. Berent.

Hotel zum Kronprinzen: Maurermstr. Zimmer u. Zimmermstr. Leue a. Brandenburg a/H. Maurermstr. Urban u. Instrumentenmacher Grimm a. Stettin. Posthalter Wichert n. Sohn a. Warlubien. Kaufl. Reitzenbaum, Schmidt u. Rubach a. Berlin, Senator a. Thorn, Wurster a. Fürth.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. Oberländer a. Erfurt, v. Münchhausen a. Magdeburg. Rentier Strachwitz a. Dessau. Kaufl. Stanelli u. Meyer a. Berlin, Pintti a. Altwasser, Sanlinger a. Magdeburg, Wetzel a. Leipzig.

Hotel de St. Petersbourg: Rittergutsbes. Harder a. Königsberg i/Pr. Gutsbes. Krause a. Heidekrug. Fabrikant Thielmann a. Berlin. Kaufl. Kutzer a. Bromberg, Pollenz a. Hannover, Klammer a. Frankfurt a/O. Hofbes. Brandt a. Neustadt. Maschinist Doring a. Breslau.

Deutsches Haus: Gutsbes. Martz n. Gem. a. Neustadt, Brück a. Kletschkau. Stud. med. Merker a. Greifswalde. Steuer-Beamter Schulz a. Cöslin. Kaufl. Rheinhardt a. Töplitz. Partikulier Rausch a. Königsberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.